

## Erfahrungsbericht – Ein Erasmussemester an der Universität Gent (WS 18/19)



### Bewerbung/ Vorbereitungen:

Die Bewerbungsphase für mein Auslandssemester begann Ende 2017 mit der Bewerbung an meinem Institut, sowie dem Hochschulbüro für Internationales. Nachdem ich die Bestätigung des Instituts und des Hochschulbüros hatte, konnte ich mich schließlich bei der Universität Gent bewerben. Die Bewerbung wird online über das Portal Oasis gemacht und ist relative einfach. Die Bestätigung von der Uni Gent kam dann Mitte Juli. Nachdem ich meine Bestätigung bekommen hatte, habe ich angefangen nach einer Unterkunft zu suchen. Die Universität Gent bietet 4 große Studentenwohnheime für Auslandsstudenten an. Leider habe ich dort keinen Platz bekommen und musste privat nach einer Unterkunft suchen. Die Preise in Gent für Unterkünfte sind ein bisschen teurer als in Hannover. Das Studentenwohnheim von der Uni hätte monatlich 444€ gekostet. Mein privates Studentenwohnheim hat leider 620€ monatlich gekostet. Es empfiehlt sich direkt nach der Zusage sich um einen Platz am Studentenwohnheim von der Uni zu bewerben.

### Unterkunft:

Mein Studentenwohnheim liegt ca. 10min mit dem Fahrrad von der Uni entfernt. Es ist ein sehr neues Studentenwohnheim. (<http://hetkotgent.be/>) In meinem Zimmer hatte ich eine kleine Küchenzeile und ein Waschbecken mit Spiegeln. Das Badezimmer war ein Gemeinschaftsbad auf dem Gang. In dem Zimmer war keine Matratze und auch kein Stuhl enthalten. Dies sollte man sich selber mitbringen oder Vorort kaufen. Desweiteren gab es noch eine große Wohnküche mit einer Sofalounge und einem Fernseher. Hier haben wir oft zusammen mit den

anderen Studenten gekocht oder abends einen Film geguckt. Mein Studentenwohnheim hat 620€ monatlich gekostet. Damit war es eins der teureren Studentenwohnheime. Wenn man früh genug anfängt zu suchen findet man auch günstigere Unterkünfte für 300€-400€. Das Studentenwohnheim hatte einen großen Fahrradkeller wo man super sein Fahrrad unterstellen konnte. In Gent ein Fahrrad zu haben empfiehlt sich sehr! Desweiteren hat das Studentenwohnheim eine große Waschmaschine und einen Trockner. Ein Waschgang kostet 3€ und trocknen 50cent. Zusammenfassend war das Studentenwohnheim sehr teuer aber dennoch habe ich mich sehr wohl gefühlt.

### Universität:

Am Anfang jedes Semesters werden „Welcome Days“ für die internationalen Studierenden angeboten, in denen Veranstaltungen von der Universität wie auch vom ESN stattfinden. Es ist sehr zu empfehlen die Veranstaltungen wahrzunehmen. Für 15 € kann man eine Mitgliedskarte vom ESN kaufen. Damit kann man an den vielen Aktionen vom ESN ( z.B. Städtetrips oder Partys) teilnehmen und bekommt oft Vergünstigungen bei Bars in Gent, Rynair, Flixbus usw.. Die Vorlesungen dauern in der Regeln 3 bis 5 Stunden mit Unterbrechungen zwischendurch, die Klausuren zu den entsprechenden Fächern dauern ebenfalls so lange. Teil der Benotung in den meisten Fächern sind Hausarbeiten oder Projekte, die während des Semesters erledigt werden müssen. Ich habe folgende Fächer belegt:

1. Dutch for Exchange Students – A1-Sprachkurs, um Grundkenntnisse in Niederländisch zu erlangen. Deutschen Muttersprachlern fällt Niederländisch leicht.
2. Marketing Communication: Masterkurs mit einer Hausarbeit in einer 5er Gruppe und Klausur
3. Buying Behavior – Masterkurs mit einer Hausarbeit in einer 3er Gruppe und Klausur.
4. Valuation und Financial Risk Management – Masterkurs mit einer Hausarbeit und einer Klausur. Kurs war mit unserem Wissen aus dem Bachelor nicht machbar und daher würde ich diesen Kurs nicht empfehlen.
5. Quantitative Economics Analysis – Bachelorkurs mit einer Klausur am Ende auch relativ schwer und würde ich ebenfalls nicht weiterempfehlen.
6. International Economics – Bachelorkurs mit einer Klausur am Ende.



### Freizeit:

Gent bietet ein großes Freizeitangebot für Studenten. Hier findet man diversen Theater, Kinos, Museen, Bars und Clubs und die Uni bietet auch ein großes Sportangebot an. Desweiteren gibt es in der Weihnachtszeit einen wunderschönen Weihnachtsmarkt den man unbedingt besuchen sollte. Die Overpoortstraat ist die Partystraße der Studenten. Hier findet ihr zahlreiche Clubs. Die Belgier gehen eher unter der Woche feiern als am Wochenende, denn die meistens Studenten fahren am Wochenende immer nach Hause. Von Gent aus kann man super anderen Städte wie zum Beispiel Brügge, Antwerpen, Ostende und Brüssel besuchen.

Hierfür bietet es sich an den GoPass zu kaufen womit das Bahn fahren günstiger ist.

Zusammenfassend war mein Auslandssemester in Gent ein tolles Erlebnis und ich kann es jedem empfehlen diese Chance zu nutzen.